

Besondere Projekte und Aktivitäten an der Hans-Böckler-Schule

Mehrtägige **Studienfahrten** im Rahmen des Berufsschulunterrichts sind unverzichtbare integrale Bestandteile der Berufsausbildung. In jedem Schuljahr planen Klassen der Hans-Böckler-Schule mit ihren Lehrerinnen und Lehrern solche Fahrten, die einerseits die Vertiefung und Erweiterung berufsbezogenen Wissens zum Ziel haben, und andererseits der Erweiterung wesentlicher Handlungskompetenzen dienen. Bereits in der gemeinsamen Planungsphase sind vielfältige Abstimmungsprozesse zu durchlaufen, Angebote einzuholen, Vergleiche anzustellen und schließlich Entscheidungen herbeizuführen. Die Begegnung mit anderen jungen Menschen in und aus ganz Europa sind ein wesentliches Element der Studienfahrten der Hans-Böckler-Schule, deren Ziele in den letzten Jahren u. a. in Italien, Spanien, den Niederlanden, Frankreich und Tschechien lagen. Fester Bestandteil dieser Fahrten ist - seit nun drei Jahren- der Besuch in Dublin/Irland. Hier organisieren sich die Teilnehmerinnen Praxistage in entsprechenden Büros ihres Ausbildungsberufs, besuchen eine Schule und nehmen an kulturellen Veranstaltungen in Dublin teil.

Die wohlwollende Unterstützung durch die Ausbildungsbetriebe trägt wesentlich dazu bei, dass auch in einer Zeit zunehmender Individualisierung solche Gemeinschaftserlebnisse Bestandteil der Schultradition bleiben.

Im Rahmen des politischen Unterrichts aber auch des Fachunterrichtes finden regelmäßig eintägige Studienfahrten nach Straßburg zum Europäischen Parlament und zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte statt.

Schüler/Innenaustausch im Rahmen der Partnerschaft Hessen-Wisconsin

Die Partnerschaft zwischen den beiden Staaten Hessen und Wisconsin hat eine lange Tradition. Internationaler Schüleraustausch im beruflichen Bereich wurde durch eine gemeinsame Erklärung des Kultusministeriums und des Technical College System Boards vom Sommer 1998 möglich. Bereits im Herbst 1998 starteten daraufhin 4 Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte der Hans-Böckler-Schule den Austausch mit dem Waukesha County Technical College (WCTC) in Pewaukee nahe Milwaukee. Seitdem hat sich der Kreis der interessierten Auszubildenden ständig erweitert und weitere Ausbildungsberufe konnten in den Austausch einbezogen werden. Der Austausch lebt von

- engagierten Schülerinnen und Schülern,
- interessierten Betriebe und Behörden auf der Ausbilderseite,
- der Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen an der Hans-Böckler-Schule ,
- einer guten Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in Wisconsin.

(Ausführliche Informationen über den Austausch können im Internet unter der Adresse: <http://www.bildung.hessen.de/schueler/austausch/wisconsin/index.htm> abgerufen werden).

„Im Gleichgewicht“ - ein Unterrichtsangebot zur Gesundheitsförderung

Projektziele sind u. a. **Prävention** gegen Suchtverhalten: Hierzu gehören die Förderung von Selbstvertrauen, von Kontaktfähigkeit, von Konfliktfähigkeit und von Genuss- und Erlebnisfähigkeit sowie die Unterstützung bei der Sinnsuche

Bewusstmachung und Erwerb von Lebenskompetenz in den Bereichen Kommunikation/Sozialverhalten, Standfestigkeit, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit mit den entsprechenden positiven Auswirkungen auf den Ausbildungsprozess im Betrieb und in der Berufsschule.

Erhöhung subjektiver Gesundheitsfaktoren: Dazu zählen z. B. Einstellungen und Überzeugungen, die dem eigenen Handeln Wirksamkeit für Gesundheit zuweisen, aber auch z. B. das Beherrschen von individuellen Entlastungsstrategien (Entspannungstechniken; Gespräche; Fähigkeit, sich Hilfe zu suchen).

Das Projekt wird seit 1999 in enger Absprache mit der Ausbildungsleiterin des Amtsgerichts Frankfurt am Main in einzelnen Klassen des ersten Ausbildungsjahres des Ausbildungsberufs Justizfachangestellte durchgeführt. Seit 2006 nehmen auch die Schüler der Berufsfachschule an dem Projekt teil. Viele der hier angesprochenen Faktoren und Kompetenzen finden sich als Zielsetzungen in den Rahmenplänen der Ausbildungsberufe. Ein ausführlicher Projektbericht ist in der Frankfurter Schriftenreihe Suchtprävention und Schule erschienen (Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main, Fachberatung für Suchtprävention und Verein Arbeits- und Erziehungshilfe e. V., Fachstelle Prävention, Hrsg.: Anne Jost, Johannes Lischke, Jutta Scheibel: „Im Gleichgewicht“ – Ein Projekt der Berufsschule zur Gesundheitsförderung, Frankfurter Schriftenreihe Suchtproblem und Schule, Heft 21, Frankfurt am Main 1999).

(<http://www.schulamt-frankfurt.de/Aufgaben/Fachberatung.htm>)

Lernen lernen

Zwischen 2003 und 2005 haben 10 Kolleginnen und Kollegen an der landesweiten Fortbildungsinitiative „Erweiterung der Methodenkompetenz“ teilgenommen und setzen schüler-aktivierende Lehr- und Lernmethoden in Klassenteams ein. Die Klassen trainieren in einem Sockeltraining neue Methoden, die das eigene Lernen zielgerichteter und erfolgreicher machen. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich in speziell ausgearbeiteten Lernsequenzen neue Unterrichtsinhalte in Eigen- und Teamarbeit. In der Abschlussphase wird ein Training „Fit für die Prüfung“ angeboten.

Ebenfalls an der HBS:

a) Besondere Bildungsgänge/EIBE

Zu den Aufgaben der Berufsschule gehören auch berufsvorbereitende Maßnahmen. Seit Februar 2001 werden zugewanderte Schülerinnen mit geringen Deutschkenntnissen auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet. Dieser Arbeitsschwerpunkt hat sich seit dem Schuljahr 2005/2006 etwas verändert, da die Hans-Böckler-Schule 2 so genannte EIBE-Maßnahmen (Einführung in die Berufs- und Arbeitswelt) anbietet. Die Schülerinnen werden in das kaufmännisch – verwaltende Berufsfeld eingeführt, sollen ihre Deutschkenntnisse verbessern und einen deutschen Schulabschluss erwerben.

b) 2-jährige Berufsfachschule

Seit dem Schuljahr 2006/2007 bestehen 2 Klassen der 2-jährigen Berufsfachschule im Bereich Wirtschaft und Verwaltung, die erstmals im Sommer 2008 die Abschlussprüfung ablegten, die dem Mittleren Abschluss gleichwertig ist.